



Darmstädter Juristische Gesellschaft



EINLADUNG

zu einem Vortragsabend mit anschließender Podiumsdiskussion in Kooperation mit dem Forum für interdisziplinäre Forschung der TU Darmstadt sowie dem Center of Advanced Security Research Darmstadt (CASED)

Thema: **Privatheit versus Fortschritt – Wie schutzbedürftig sind biometrische, medizinische und genetische Daten?**

Referenten: **Prof. Dr. rer. nat. Regine Kollek, Universität Hamburg**
Prof. Dr. iur. Michael Ronellenfitsch, Universität Tübingen,
Datenschutzbeauftragter des Landes Hessen

Zeit: **Montag, 1. November 2010, 18.00 Uhr**

Ort: **Georg-Christoph-Lichtenberg Haus der TU Darmstadt**
Dieburger Straße 241
64287 Darmstadt

Auf dem Weg zu einer „personalisierten Medizin“ werden elektronische Patientenakten sowie Genomdaten für Diagnose und Therapie zunehmend an Bedeutung gewinnen. Damit einher geht in zweifacher Hinsicht eine Auflösung des klassischen Vertrauensverhältnisses zwischen Arzt und Patient. Zum einen werden Patientendaten immer sensibler und aussagekräftiger; zum anderen werden viele Tätigkeiten, die Ärzte unter Wahrung des Arztgeheimnisses wahrnehmen, vermehrt an Dienstleistungsanbietern abgegeben, die die Erhebung der Daten, deren Speicherung und Auswertung vornehmen. Zugleich stellen die neuen technischen Verfahren ihre bisherigen Schranken in Frage. Während insbesondere zu Beginn der 1980er Jahre bei vergleichsweise geringen Möglichkeiten zur Datenverknüpfung eine breite Sensibilität für die Verwendung personenbezogener Daten vorhanden war, treffen heute für den Einzelnen unabsehbare technische Nutzungsmöglichkeiten auf einen ambivalenten Privatheitsanspruch. Vor diesem Hintergrund wollen wir die Schutzbedürftigkeit medizinischer Daten, die mit den Stichworten „Gesundheitskarte“, „Elektronische Patientenakte“ oder „Genomanalyse“ auch die Tagespresse regelmäßig bereichert und Fragen verschiedener Wissensgebiete aufwirft, diskutieren und aus technischer, juristischer und ethischer Sicht beleuchten. Nach den Vorträgen werden die Referenten auf dem Podium mit Wissenschaftlern verschiedener Disziplinen der Technischen Universität Darmstadt diskutieren. Im Anschluss daran besteht bei einem kleinen Imbiss die Möglichkeit zu einem informellen Gedankenaustausch.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Harald Klein

Vorsitzender der
Darmstädter Juristischen Gesellschaft

Prof. Dr. Stefan Katzenbeisser

TU Darmstadt
CASED, Principal Investigator

Darmstädter Juristische Gesellschaft
Steubenplatz 14, 64293 Darmstadt

Tel.: 06151 - 804 - 332 / - 333
Fax: 06151 - 804 - 558
E-Mail: Info@dajurge.de

Faxantwort bitte umseitig →